

Niederschrift/3

Über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ortsbeirates am 22.04.2020 um 19.00 Uhr in der Aula der Grundschule Rübenach, Am Mühlenteich 1.

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Mitteilungen
2. Vorstellung des Nahverkehrsplanes
3. Antrag der SPD-Fraktion „Brückenbauwerk in der Aachener Straße“
4. Antrag der SPD-Fraktion „Versuchsweise Öffnung Kleinspielfeld“
5. Antrag der CDU-Fraktion „Verkehrsberuhigung Im Mühlenteich“
6. Verschiedenes
7. Im Anschluss: Einwohnerfragen

Anwesend unter dem Vorsitz von Thomas Roos sind die Mitglieder:

CDU-Fraktion

Michaela Puchta
Nikolla Djoni
Martin Monjour
Stefan Israel

SPD-Fraktion

Christian Franké
Robert Doff-Sotta
Sarah Lipinski-Wasilewski

Entschuldigt: Lydia Alsbach-Wendling und Reinhard Alsbach.

Ortsansässige Stadtratsmitglieder: Monika Sauer, Andreas Biebricher, Marion Lipinski-Naumann, Fritz Naumann.

Von der Verwaltung anwesend: Herr Eckerhard Dörr vom Amt Stadtentwicklung und Bauordnung.

Der OV eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht am 14.04.2020 per E-Mail wurde. Eine Veröffentlichung in der Rhein-Zeitung erfolgte am 21.04.2020.

Die Niederschrift der letzten Sitzung ist dem OBR am 02.04.2020 per E-Mail zugegangen.

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift.

Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Es liegt ein Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion zum TOP 4 vor.

1. Mitteilungen

- Der OV geht auf die besondere Zeit unter Corona ein, auf die zum Teil belastenden Maßnahmen der Verwaltung. Umso erfreulicher stellt sich die erlebte Solidarität unter der Bevölkerung dar. In Rübenach ist eine riesige Helferliste entstanden, der zum Glück nur ein

geringer Bedarf gegenübersteht. Vieles ist in spontaner Nachbarschaftshilfe geleistet worden. Der OV spricht einen herzlichen Dank für diese Bereitschaft aus.

- Die OV –Sprechstunde wird weiterhin nur mit Voranmeldung möglich sein. Die Tür des Büros bleibt geschlossen ist aber zu den gewohnten Zeiten besetzt. Gelbe Säcke können im Vorraum eigenständig entnommen werden.
- Coronabedingt gibt es derzeit Schwierigkeiten bei der Müllentsorgung. Der OV hat die Bürger aufgerufen volle Mülleimer oder verschmutzte Plätze direkt an die Ortsverwaltung zu melden. Die Stadtverwaltung reagiert in ihrem Vermögen in der Regel schnell.
- Im Binsel sind mittlerweile neue/hellere Glühbirnen eingesetzt.
- Der Brunnen am Brunnenplatz hat einen neuen Ablauf erhalten und die Pflastersteine des Beckens wurden neu verfugt.
- Anfang März fanden Rodungsarbeiten für den „Spielplatz In der Klause“ statt. Die Kinderbeteiligung bezüglich der Gestaltung konnte durch „Corona“ noch nicht stattfinden.
- Es gab Meldungen von Bürgern wegen Falschparkens in der Kelttenstraße. Da im Kreuzungsbereich generell nicht geparkt werden darf, entfällt eine Schraffierung. In einer Tempo 30 Zone entfällt auch das Markieren von Parkplätzen. Das Ordnungsamt wird gebeten öfter zu kontrollieren. Die Kenntlichmachung der Verkehrsinseln wird geprüft.
- Eine bessere Beleuchtung in den beiden Wegen links und rechts der Grundschule wird ebenfalls geprüft. Ebenso der Untergrund der Wege.
- Der aktualisierte Stadtteilsteckbrief liegt vor. Der OV wird ihn an unser-rübenach weiterleiten.

2. Vorstellung des Nahverkehrsplanes

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der OV Herrn Dörr, der über die Anbindung von Rübenach an den ÖPNV ab 13.12.2020 und 12.12.2021 informieren wird.

Herr Dörr schildert den aktuellen „Istzustand“ des ÖPNV in Rübenach.

Herr Dörr bezeichnet die Situation an den Wochenenden als sehr unbefriedigend. Ab dem 12.12.2021 trete eine deutliche Verbesserung ein.

Unbefriedigend findet er auch, dass die Grabenstraße von den Regionalbussen nur Stadteinwärts angefahren wird.

Aufgrund der anstehenden Kanalbaumaßnahme in der Lambertstraße kann die Haltestelle Grabenstraße ab dann nicht mehr durch die Linie 20 oder durch die Regionalbusse angefahren werden.

Die Stadt Koblenz, führt Herr Dörr weiter aus, ist Aufgabenträger für den ÖPNV und laut Nahverkehrsgesetz verpflichtet Ziele und Rahmenvorgaben aufzustellen. Das Land Rheinland-Pfalz gibt dazu konkrete Mindestanforderungen vor.

Der jetzige NVP ist vom Stadtrat 2019 beschlossen worden.

Seit dem 01. Oktober 2019 ist aus der „evm Verkehrs GmbH“ die „Koblenzer Verkehrsbetriebe GmbH“, kurz: „koveb“ entstanden. Durch den Verkauf des evm Verkehrs an die Stadtwerke Koblenz ist die koveb somit ein rein städtisches Unternehmen. Dadurch gewinnt die Stadt Koblenz mehr Einfluss auf den eigenen Nahverkehr.

Die bisher gültigen Konzessionen enden am 12.12.2020. Am 13.12.2020 nimmt das Stadtbuslinienbündel Koblenz den Betrieb auf.

Die wesentlichen Merkmale des Angebotskonzeptes sind:

- Integrierte Planung von Stadt- und Regionalbus
 Ausweitung des 30-Minuten-Taktes im Abendverkehr
 Erweiterter Nachtbus
 Ausweitung des Angebotes zwischen Hbf und Universität
 Schaffung der Tangentiallinie Kesselheim-Bubenheim (Globus)-Rübenach
 Anbindung der Niederberger Höhe
 Anbindung des Industriegebiet A 61 (Linie 14) über Rübenach
 Anbindung des geplanten Hallenbades im Raentaler Moselbogen
 Anbindung DLZ Bubenheimer Berg

Die Linie 20, so Herr Dörr, wird durch die Linie 14 ersetzt. Sie führt von Koblenz über die Lambertstraße bis zur Zaubheimer Straße (A 61). In der Lambertstraße werden zwei neue gegenläufige Haltestellen errichtet, nördlich der Kita und im Bereich der alten Bahntrasse.

Neu hinzu kommt die Linie 27 mit der Streckenführung von Kesselheim bis zur Grabenstraße. Haltestellen sind die bereits vorhandenen Schulbushaltestellen in der Kilianstraße. Eine zusätzliche entsteht in der Kilianstraße/Ecke Aachener Straße.

Da die Konzessionen für die aktuellen Linien der Regionalbusse erst zum 11.12.2021 auslaufen, ändern sich deren Angebote bis dahin nicht. Zum Fahrplanwechsel am 12.12.2021 geht das Linienbündel „Maifeld“ in Betrieb, wofür der Landkreis Mayen-Koblenz zuständig ist. Ab dem Zeitpunkt ist mit einer deutlich erweiterten Taktung zu rechnen.

Martin Monjour (CDU) möchte wissen, ob die Haltestellen in der Kilianstraße unter die Kategorie 3 (Grundaustattung plus Extra) fallen.

Dazu kann Herr Dörr noch nichts konkret sagen, wohl aber, dass die Haltestelle „Aachener Straße“ als erste eine autonome Fahrgastinformation bekommt. Ziel ist, so Herr Dörr, alle Haltestellen barrierefrei und überdacht auszubauen. Die fahrgastintensiveren Haltestellen werden dabei vorgezogen.

Es wird bereits im Vorfeld dieser Sitzung nach einem Zeitfenster für eine Überdachung in der Grabenstraße gefragt, so der OV.

Die Problematik in der Grabenstraße, so Herr Dörr, wird die Kanalbaumaßnahme sein. Während dieser Zeit wird dort kein Bus herfahren. Deshalb ist es auch schwierig eine Zeitangabe zu machen.

Monika Sauer (CDU) möchte wissen, ob es einen Überprüfungszeitraum für die neu hinzukommenden Linien gibt.

Natürlich, antwortet Herr Dörr. Nach ca. zwei bis drei Jahren wird geprüft ob das Angebot angenommen wird.

Christian Franké (SPD) gibt zu bedenken, dass für die Kilianstraße eine Verkehrsberuhigung geplant ist, mit einer Verlegung der K12 auf die Aachener Straße.

Die Verkehrsberuhigung ist mitberücksichtigt, so Herr Dörr. Zur K12 könne er keine Aussage machen.

Stefan Israel (CDU) ist der Ansicht, dass es sinnvoller wäre, zuerst die vorhandenen Linien zu stärken bevor neue dazu kämen.

Das könne überlegt werden, so Herr Dörr, allerdings bergen die neuen Linien große Möglichkeiten.

Sarah Lipinski-Wasilewski (SPD) fragt, was barrierefrei in der Kilianstraße bedeutet.

Es wird ein Niveaubord errichtet, so Herr Dörr, das bedeutet gleiche Einstiegshöhe.

Werden bei einer engeren Taktung Kleinbusse verwendet, möchte Monika Sauer (CDU) wissen?

Es werden Gelenkbusse und normale Busse eingesetzt, so Herr Dörr. Aber auch das wird beobachtet.

Robert Doff-Sotta (SPD) bemängelt, dass das sehr teure Tarifsysteem überhaupt nicht angesprochen werde.

Herr Dörr bestätigt, dass Koblenz mit zu den teuersten Verkehrsverbänden gehört, was leider auf die schlechte finanzielle Ausstattung durch die Landespolitik zurückzuführen ist. Durch das verpflichtende Nahverkehrsgesetz bekommen die Kommunen eine bessere finanzielle Unterstützung. Dann könnten auch die Preise gesenkt werden, vor allem in Zeitkartensegment.

Der OV bedankt sich bei Herrn Dörr um die ausführliche Vorstellung des Nahverkehrsplanes.

3. Antrag der SPD-Fraktion „Brückenbauwerk in der Aachener Straße“ Ertüchtigung/Sanierung des Brückenbauwerks

Der Ortsbeirat beschließt die entsprechenden Ämter zu einer Prüfung zu veranlassen und die Ergebnisse dem Ortsbeirat mitzuteilen.

Abstimmergebnis: Einstimmig beschlossen.

4. Antrag der SPD-Fraktion „Versuchsweise Öffnung Kleinspielfeld“ und Ergänzungsantrag CDU-Fraktion „Verbleib des DFB-Minispielfeldes auf dem Gelände am Schulhof“

Über den Antrag wird sehr intensiv diskutiert. Allen Fraktionen des Ortsbeirates ist die Problematik rund um diesen Platz bewusst. Problematiken wie: nicht eingehaltene Nutzungszeiten. Lärm, Nutzung durch Unberechtigte und mangelnde Beaufsichtigung.

Der Ortsbeirat stimmt beiden Anträgen zu unter den Bedingungen, dass eine versuchsweise Öffnung des Kleinspielfeldes im Sommer 2020 oder bedingt durch Corona zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

Außerdem solle der Ortsvorsteher mit der Stadtverwaltung und dem Verwaltungsrat der Katholischen Kirche St. Mauritius Rübenach Verhandlungen aufnehmen mit dem Ziel, den Mietvertrag zu verlängern.

Es ist außerdem dringend erforderlich ein aktualisiertes Benutzerregelwerk und mögliche Maßnahmen zu deren Einhaltung zu schaffen.

Abstimmergebnis: Einstimmig beschlossen.

5. Antrag der CDU-Fraktion „Verkehrsberuhigter Bereich in der Straße „Am Mühlenteich“

Der Ortsbeirat stimmt dem Antrag unter den Bedingungen zu, dass es keine baulichen Veränderungen geben soll, um Ausbaurkosten zu vermeiden. Ebenso soll weiterhin ausreichender Parkraum gewährleistet sein.

Abstimmergebnis: Einstimmig beschlossen.

Ende der Sitzung: 21.10 Uhr

Einwohnerfragen:

Herr Still betont den Wunsch nach Unterstellmöglichkeiten an allen Bushaltestellen.

Die Zustände am Kleinspielfeld hält er für untragbar. Maßregelungen bestimmten Personen gegenüber könnten lebensgefährlich sein.

Seiner Meinung nach, müsste „Am Mühlenteich“ mehr kontrolliert werden. Außerdem gäbe es bei Fußballspielen chaotische Parkzustände.

Der OV informiert darüber, dass dort durch das Ordnungsamt häufiger Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt worden sind. Es hätte allerdings keine Ausreißer gegeben.

Herr Hennes möchte wissen aufgrund welcher Kriterien die Fördergelder „Stadtdörfer“ des Landes an Arenberg, Arzheim und Güls gegangen wären.

Der OV hat dazu leider keine Information vorliegen, fragt bei der Verwaltung an.

Herr Hennes macht auf die Fotoserie „Bleibt zu Haus“ auf der „Rübenacher Homepage“ aufmerksam, und bittet die Mitglieder des OBR sich daran zu beteiligen.

Ende: 21.25 Uhr

Thomas Roos

Ortsvorsteher

Anne Reif

Protokoll